

Erst im Viertelfinale ist für Zillenbiller Endstation

Tischtennis Spieler des TV Boos bei Einladungsturnier in Ottobeuren bester Unterallgäuer – Gelungener Rahmen

Ottobeuren Mit dem erneuten Sieg des Württembergers Manuel Sabo (DJK Wasseralfingen) ging das fünfte Ottobeurer Tischtennis-Einladungsturnier vor rund 150 Besuchern zu Ende (MZ berichtete). 56 Teilnehmer aus Bayern und Baden-Württemberg hatten heuer den Weg nach Ottobeuren gefunden.

In der Spitze war das Teilnehmerfeld diesmal noch stärker besetzt als in den Vorjahren. Gleich neun Spieler mit einem TTR-Wert jenseits der 1900-Punktemarke (siehe *Sport-Lexikon*) gingen an den Start. Neben den bisherigen vier Turniersiegern konnten die Turnier-Organisatoren Alfred Fickler und Peter Angerer mit Benjamin Sabo (Wasseralfingen) und Kevin Kaiser (SC

Staig) zwei neue Mitfavoriten erstmals in Ottobeuren begrüßen.

In der Vorrunde, die in Fünfer- und Sechsergruppen gespielt wurde, gaben sich die Favoriten keine Blöße. In der K.o.-Runde erwischte es dann allerdings gleich Benjamin Sabo, der zuvor in seinen fünf Gruppenspielen lediglich einen Satz abgegeben hatte. Er musste sich dem stärksten Unterallgäuer an diesem Tag, Chris Zillenbiller vom TV Boos, in fünf Sätzen geschlagen geben. Ebenfalls schon in der ersten Hauptrunde verabschiedete sich Memmingerbergs Nummer eins Frank Ebenhoch gegen den stark aufspielenden Helmut Müller (SG Dödingen) aus dem Turnier. Weitere Favoritenstürze blieben danach

aus. Am nächsten dran war Hermann Gauggel jun., bislang in der zweiten Mannschaft des SV Memmingerberg aktiv. Er drang bis ins Achtelfinale vor, wo er Vorjahresfinalist Thomas Huber (SC Staig) fünf Sätze lang alles abverlangte. Als letzte Allgäuer Teilnehmer mussten im Viertelfinale Zillenbiller (1:3 gegen Florian Kaindl, Dillingen) und Müller (1:3 gegen Huber) die Segel streichen. Manfred Degen vom Regionalligisten FC Bayern München (3:1 gegen Norbert Schölhorn, Erdweg) und Manuel Sabo komplettierten die Runde der letzten Vier.

Großbildschirm im Foyer

Dabei hatte Titelverteidiger Sabo die schwersten Aufgaben zu lösen. Nach durchwachsenem Start in der Gruppenphase wurde der 21-Jährige von Runde zu Runde stärker und räumte nacheinander Kevin Kaiser vom Oberligisten SC Staig und Lokalmatador Peter Angerer (TSV Schwabmünchen) jeweils in drei Sätzen aus dem Weg. Auch seinem Gegner im Halbfinale, Thomas Huber, blieb ein Satzgewinn verwehrt. Das zweite Vorschlussrundenmatch gewann Kaindl im Duell zweier ehemaliger Turniersieger glatt mit 3:0-Sätzen gegen Degen. Im Endspiel gelang es dem bis dahin souverän aufspielenden Kaindl nur selten,

den Gegner mit seiner starken Vorhand unter Druck zu setzen. Sabo agierte auf Vor- wie Rückhandseite sehr sicher und verwandelte seinen zweiten Matchball im vierten Satz zum 11:9.

Rund um das Turnier sorgten die fleißigen Helferinnen und Helfer des TSV Ottobeuren einmal mehr für einen gelungenen Rahmen. Bei einem reichhaltigen kulinarischen

Angebot konnten sich Spieler und Zuschauer im Hallenfoyer via Großbildschirm über die aktuellen Ergebnisse informieren. Einzig der phasenweise schleppende Ablauf in der Vorrunde, die sich über sechs Stunden hinzog, wurde von einigen Aktiven bemängelt. (stb)

➤ Weitere Bilder unter www.all-in.de/tischtennis

Sport-Lexikon: TTR-Wert

● **TTR:** Das Tischtennis-Rating (TTR) ist eine Maßzahl für die Spielstärke und reicht theoretisch von 0-3000 (Timo Boll als bester Spieler steht derzeit bei 2632 Punkten). Alle Ergebnisse eines Spielers aus offiziellen Einzel- und Mannschaftswettbewerben fließen hier ein. Jedes Match wird gleich bewertet. Wie viele Pluspunkte es für ein gewonnenes (beziehungsweise Minuspunkte für ein verlorenes)

Match gibt, ist abhängig vom Punktwert des Gegners und vom Alter. Nach jedem Wettkampf wird der TTR-Wert eines Spielers anhand seiner dort erzielten Ergebnisse neu berechnet. Die TTR-Werte werden viermal jährlich veröffentlicht und sind die Basis für Turniereinstufungen und Mannschaftsaufstellungen. Frauen und Männer werden gemeinsam erfasst. (stb)



Chris Zillenbiller vom TV Boos machte beim Stelldichein der besten Tischtennisspieler aus der Region eine gute Figur. Foto: Siegfried Rebhan